

PRTR aus Sicht eines Industrieverbandes

Dr. Angelika Hanschmidt

VERBAND DER CHEMISCHEN INDUSTRIE e. V.

„Vom EPER zum PRTR“, Karlsruhe, 10. Mai 2006

Ergebnisse EPER-Auswertung Berichtsjahr 2001 (Quelle: <http://www.eper.de>, Stand April 2006)

- **alle Quellkategorien:** 1836 Betriebe / 44 Stoffe
- **davon chemische Industrie Quellenkategorien 4.1-4.6**

	Anzahl Betriebe
4.1 Organische chemische Grundstoffe	105
4.2/4.3 Anorg. chem. Grundstoffe oder Düngemittel	48
4.4/4.6 Biozide und Explosivstoffe	2
4.5 Arzneimittel	9

	Anzahl Stoffe
Emissionen in die Luft	28
Direkte Einleitung in Gewässer	24
Indirekte Einleitung in Gewässer	19

Chemische Industrie: Berichtspflichtige Betriebseinrichtungen

- **Chemieanlagen zur industriellen Herstellung von**
 - organischen Grundchemikalien
 - anorganischen Grundchemikalien
 - Ausgangsstoffen für Pflanzenschutzmittel, Biozide
 - Düngemitteln
 - Grundarzneimitteln
 - Explosivstoffen und Feuerwerksmaterial
- **Feuerungsanlagen** mit einer Feuerungswärmeleistung größer 50 MW
- **Abfallbehandlung** (jetzt Abfallbewirtschaftung) wie bisher

Anhang I
E-PRTR-VO

Keine
Änderung

- **Eigenständig betriebene Industrieabwasserbehandlungsanlagen** mit Kapazität größer 10.000 m³ pro Tag

neu

Umfang der Berichtspflicht (Art. 5 E-PRTR-VO), **jährlich**

- **Für 91 Stoffe** (EPER: 50 Stoffe) **Stofffracht**,
bei **Überschreiten stoffspezifischer Schwellenwerte**

- **Emissionen**
 - in die Luft (60)
 - in das Wasser (71)
 - **in den Boden (61)**
- **Abwasser, indirekte Einleitung (71)**
Verbringung von Abwasser zu
Abwasserbehandlungsanlagen

**Erhöhter
Berichts-
aufwand**

- **Verbringung von Abfällen außerhalb des Standortes (Abfallmenge)**
 - **gefährliche Abfälle > 2 Tonnen/Jahr**
 - **andere Abfälle > 2.000 Tonnen/Jahr,**
 - differenziert nach Verwertung (R) und Beseitigung (D)

- Art. 5 (3) E-PRTR-VO

„... **sammeln ... mit angemessener Häufigkeit die Informationen**, die erforderlich sind, um im Rahmen der Meldepflichten gemäß Absatz 1 die Freisetzung und Verbringung ... zu bestimmen.

- Art. 5 (4) E-PRTR-VO

... **nutzen** die Betreiber die **besten verfügbaren Informationen, einschließlich etwaiger Überwachungsdaten, Emissionsfaktoren, Massenbilanzgleichungen, indirekter Überwachung oder anderer Berechnungen, technischer Einschätzungen oder anderer Verfahren** im Sinne von Artikel 9 Absatz 1 in Übereinstimmung mit gegebenenfalls verfügbaren international anerkannten Verfahren.

- Art. 9 (1) E-PRTR-VO

Die **Betreiber müssen** für jede Betriebseinrichtung, die den Meldepflichten gemäß Artikel 5 unterliegt, die **Qualität der übermittelten Informationen gewährleisten**.

BlmSchG-Genehmigung, wasserrechtliche Erlaubnis, etc.,
sonstige rechtliche Regelungen und Durchführungsbestimmungen



setzen Anforderungen für

Analysen- und Messverfahren, sonstige Überwachungsverpflichtungen,
(primäres Ziel: Nachweis der Einhaltung von Auflagen/Emissionswerten),
Häufigkeit der Informationsermittlung, Qualität der Informationen



beste verfügbare Informationen

E-PRTR ⇒ Berichterstattung, Auswertung der Daten/Informationen
⇒ keine neuen Mess-/Überwachungspflichten

Methoden gemäß europäischem PRTR-Leitfaden (Stand 7.4.2006)

Messung, Berechnung, Schätzung gleichberechtigt (1.1.11)

- International anerkannte Methoden
 - CEN, ISO Standards
 - Emissions Trading Monitoring-, IPCC-Guidelines, UN-ECE/EMEP Atmospheric Emission Inventory Guidebook
- „gleichwertige“ Methoden
 - Methode wurde von zuständiger Behörde in Genehmigung/Erlaubnis festgelegt
 - Methode ist durch nationale, regionale Rechtsetzung festgelegt
 - Gleichwertigkeitsnachweis durch Betreiber
 - von zuständiger Behörde akzeptierte Massenbilanz
 - EU-weite sektorspezifische Methode, unter bestimmten Bedingungen
- sonstige, falls keine internationale oder gleichwertige Methode verfügbar

- Abstimmung unterschiedlicher europäischer Berichtspflichten (z. B. E-PRTR-Verordnung, Großfeuerungsanlagen-, Abfallverbrennungs-, VOC-Richtlinie)
- EU-weit harmonisierte Umsetzung
- Angemessene Umweltinformation, nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen der Betreiber im Hinblick auf Berichterstattungspflichten

- Bundesweit einheitlicher Vollzug
- Bundesweit einheitliche Software, unter Berücksichtigung der Betreiberbedürfnisse
- Ausreichende Fristen für Betreiber
- Keine zusätzlichen Messungen für die Berichterstattung
- Messung/Berechnung/Schätzung weiterhin als gleichberechtigte Methoden
- Änderung von Daten durch Behörde nur nach Abstimmung mit Betreiber
- 11. BImSchV (anlagenbezogene Emissionserklärungen)
 - Bürokratieabbau
 - zumindest Reduktion auf notwendige/n Informationen/Aufwand